



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCCVII. Markgraf Johann verträgt die Stadt Stendal mit Nolleke von Meldercke in Betreff des Fritze von Rochow, welcher die Stadt vor den freien Stuhl geladen, am 23. Dezember 1435.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den funffvnddreyßigsten iaren.

R. Haffo von Bredow.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 106.

CCCVI. Markgraf Johann belehnt Engel und Rulc Günther zu Stendal mit dem halben Dorfe Schepelitz, am 20. Januar 1435.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlich mit diesem brieft vor allermeniglich, das wir vnfern lieben getruwen Engeln vnd Rulen, die Gunther gnannt, Burgere zu Stendal, recht vnd redelichin zu einem rechten manlehne gelihin habin disse hienachgeschribin guter, ierlichen zcinse vnde rente, mit namen das halbe dorff Schepelicz, halb mit den obirsten vnd nydirsten gerichtten, halp mit dem kirchlene, halbe bete, halbin wagin dinst, halbe pechte, zcinse, wassern, geholze, weide, Agkere, gewonnen vnd vngewunnen, den halbin teil an sybende halbe vnd sechczig stugken geldis, den halbin teil an sybinczig morgen holczes, halb mit der grunt mit den gerichtten, die da legen an der feltmargken zu Schepelicz, vnd sunft halb mit allen vnd iglichen rechten, czugehorungen vnd friheiten, Inmassen das alles Gregorius Gunther biz her von vns zu lehene gehabt vnd besessin hat, von deme sie das gekoufft habin, vnd wir vorlihen den gnanten Engeln vnd Rulen die obingeschribin guter, Jerlichin zcinse vnd renthe etc. — Auch haben wir die gnanten Engeln Rulen vnd Gregorius, die Gunther genannt, mit follichin obingeschribin guten, Jerlichin zcinsen vnd renthen gesammet als gesampter hant recht ist vnd In die gnade getan, das In besunder rauch noch broit an follicher irer gesampten handt keinen schaden brengin noch thun sol etc. — Darauf gebin wir In zu einen Inwifern vnseren liebim getruwen wernher Caluen, Burger zu Stendal. Czu vrkunde mit vnserem anhangenden Ingefigel versigilt vnd Gebin zu Tangermunde, An sant Sebastiani vnd fabiani tage der heiligen merterer, Nach cristi vnfers hern geburt vierzehnhunder Jar, darnach In den finff vnd dreißigsten Jaren.

R. dominus Haffo de Bredow.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, fol. 62.

CCCVII. Markgraf Johann verträgt die Stadt Stendal mit Kolleke von Melberke in Betreff des Friße von Rochow, welcher die Stadt vor den freien Stuhl geladen, am 23. Dezember 1435.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlich In dieser schrift vor allermeniglich, von folcher czweitracht vnd

Gauptth. I. Bb. XV.

schelung wegen, So dann gewesen ist czwischen den Erlamen vnfern lieben getrewen Borgermeistern, Ratmann vnd gemeynen borgern vnser Stadt Stendal auff einen vnd nolleken von meldercke von fritzen rochows wegen auff dem andern teile, darvmb denn der gnante nolleke vnd fritz rochow die obgnanten von Stendal vor den freyen stuel geladen vnd sie sich von derselben sachen wegen an beider syt manigueliglichen mit ladungen, appellacien, gerichtten, verschreibungen vnd andern sachen versucht haben, So lange das dieselbe sach vor vnserm gnedigsten hern den Romischen keyser gein Basel geweiset wurden vnd doselbst doch nicht gericht ist, Nu haben sich ir procuratores der sachen an beider syt vereynet vnd vertragen, das sie derselben sachen von beider partien wegen mechtiglichen bey vns blieben sein, darauff hat nu auch der vorgenant nolleke von Melderke von seiner wegen Conraten von der lynden mit seinen machtbrieffe zu vns gefant, dar Innen er vns geschrieben vnd auch bey dem genanten Conraten zu entbotten hat, das wir der sachen von seiner vnd fritzen rochows seiten zu entrichten gantz mechtig sein sullen, also das sie die genanten von Stendal von der sach wegen mit rechte nicht mehr anlangen, Sunder vns des horen wollen: vnd wenn wir denn nu auch der gnanten vnsern von Stendal wol mechtig sein, Nu sprechen wir darauff aulz, das alle leidunge, gerichte, brieffe, tedinge vnd verfolgunge, wie vnd welcher maesz sich die von beider partien wegen uerlauffen vnd gemacht haben, machtlofz, gantz, abe vnd verrichtet vnd sie auch von beiden teilen gute Freunde sein sullen, der sachen gein einander nicht meher aufzuheben noch zu gedencken, Sunder das alles gutlichen bericht sein lassen sullen vnd so schire denn der ergnante Noldeke von Melderke darvmb vor vns kommen vnd vns denn manen wirdt, wollen wir die gnanten von Stendal vnd fritzen rochowen auch darzu uerbotten vnd eynen aufspruch darvber ton vnd was wir denn also aussprechen werden, Nachdem sie vns des an beyder syt vullen gewalt vnd macht geben haben, do bey sol es gantzlichen bleiben, on alle widersprache vnd ane geuerde. Zu vrkunde Geben wir iglichem teil eyn solche schrift mit vnserm aufgedruckten Insigel uersigelt vnd geben zu Tangermunde, Nach gots geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach In den funffvnddreiffsigsten Jaren, am freitag vor weynachten.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 92.

CCCVIII. Markgraf Johann belehnt Gregor Günther, Bürger zu Stendal, mit einigen durch den Tod Thiederichs von Angern erledigten Hebungen in Ostinsel, am 6. März 1436.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem briefe fur allermeniglich, das wir solich empfig, manigueltige vnd getrewe dinst, So vns vnd vnser herschafft der Erlam Gregorius Gunther, Burger in vnser Stat Stendal, oft vnd dicke getan hot vnd in czukunfftigen czyten noch wol tun sol vnd mag, betrachtet, angefehn vnd erkant haben; hirmmb vnd von befundern gnaden haben wir dem gnanten Gregorius ghunther diese hienachgeschriebea guter, Jerlichen czinse vnd rente, alle In dem dorff Ost Inszel gelegen, mit namen auff Clawes ornekens hoff vnd hufen newn scheffel Roggen vnd newn scheffel Gersten; Auff des Schulzen hoff vnd hufen newn scheffel Rog-